

The Dark Side of the Moon Das Abgründige in der Kunst von Albrecht Dürer bis Martin Disler

Presseinformation

Ausstellungsdauer
9. Juli – 23. Oktober 2016

Pressekonferenz
Fr 8. Juli 2016
11 Uhr

Ausstellungseröffnung
Fr 8. Juli 2016
18.30 Uhr

Kunstmuseum St.Gallen

*There is no dark side of the moon, really. Matter of fact, it's all dark.
Pink Floyd. The Dark Side of the Moon*

„See you on the dark side of the moon...“, lautet eine Textzeile aus dem legendären Konzeptalbum der britischen Rockband Pink Floyd, das seit seinem Erscheinen 1973 zu den meistverkauften Tonträgern zählt. Thematisch kreist das Werk um die Abgründe des Menschseins, um die anonymen Machtstrukturen, welchen das Individuum in der heutigen Gesellschaft ausgesetzt ist. Die dunkle Seite des Mondes verweist, über die sozialen Verhältnisse hinaus, im Sinne von Mark Twains Zitat „Everyone is a moon, and has a dark side which he never shows to anybody“ auf existenzielle Schattenseiten.



Damien Deroubaix. *Die Nacht*, 2007, Kunstmuseum St.Gallen

Beides bildet den Angelpunkt für die thematische Ausstellung, in deren Zentrum eine einzigartige Werkgruppe von Skulpturen und raumgreifenden Arbeiten des legendären Schweizer Künstlers Martin Disler (1949-1996) steht. Darum gruppieren sich gleichermassen imposante wie unheimliche Werke u.a. von Damien Deroubaix, Marlene Dumas, Mona Hatoum, Jutta Koether oder Josef Felix Müller. Erweitert werden die zeitgenössischen Positionen durch bedeutende Graphikzyklen Alter Meister: *Die heimliche Offenbarung Johannis* von Albrecht Dürer (1471-1528) bzw. *Les Grandes Misères de la guerre* von Jacques Callot (1592-1635), die im Dialog mit den Werken der Gegenwart über Jahrhunderte hinweg ein beeindruckendes Panorama gesellschaftlicher Verwerfung und menschlicher Abgründe enthüllen.

Kuratoren: Konrad Bitterli & Matthias Wohlgemuth

Pressekontakt
Irina Wedlich
Kunstmuseum St.Gallen
Kommunikation
Museumstrasse 32
9000 St.Gallen

T +41 71 242 06 85
F +41 71 242 06 72
irina.wedlich@kunstmuseumsg.ch
www.kunstmuseumsg.ch

KünstlerInnen:

Marc Bijl
Beni Bischof
Miriam Cahn
Jacques Callot
Damien Deroubaix
Martin Disler
Marlene Dumas
Albrecht Dürer

FAMED
Mona Hatoum
Jutta Koether
Sara Masüger
Thom Merrick
Josef Felix Müller
Steven Parrino
Raymond Pettibon
Marcel van Eeden



Albrecht Dürer. Die apokalyptischen Reiter,
aus: Die heimliche Offenbarung Johannis, 1498
Kunstmuseum St.Gallen, Sammlung Gonzenbach

*Nations Falling
To defeat
Warheads crushing
The Earth below
Cries of hell
Burning flesh
Suffocation
no way out...
Terrorizer. After World Obliteration*

*“Komm! Da sah ich ein fahles Pferd; und der, der auf ihm saß, heißt „der Tod“; und die Unterwelt zog hinter ihm her. Und ihnen wurde die Macht gegeben über ein Viertel der Erde, Macht, zu töten durch Schwert, Hunger und Tod und durch die Tiere der Erde.“
Aus: Offenbarung 6,1–8*

Factsheet

The Dark Side of the Moon

Das Abgründige in der Kunst von Albrecht Dürer bis Martin Disler



Martin Disler, Das Gedränge der Götter, Der Wucher des Menschen, Museum moderner Kunst, Wien 1987

Ausstellungsdauer	9. Juli – 23. Oktober 2016
Ausstellungsort	Kunstmuseum St.Gallen
Pressekonferenz	8. Juli 2016 11 Uhr Kunstmuseum St.Gallen
Ausstellungseröffnung	8. Juli 2016 18.30 Uhr Kunstmuseum St.Gallen
Kuratoren	Konrad Bitterli & Matthias Wohlgemuth
Öffnungszeiten	Di-So 10-17 Uhr, Mi 10-20 Uhr
Eintritt	CHF 12 AHV/IV- Bezüger CHF 10 Lehrlinge, Schüler, Studenten CHF 6 Freier Eintritt für Mitglieder des Kunstvereins St.Gallen
Pressekontakt	Irina Wedlich T +41 71 242 06 85 irina.wedlich@kunstmuseumsg.ch
Homepage	www.kunstmuseumsg.ch